

Gemeinsame orthodoxe Vesper zum Fest der Zürcher Stadtheiligen

Achtung: Terminänderung!

In unserem Jahresprogramm haben wir vermerkt, dass, wie jedes Jahr, die Vesper zu Ehren von Felix, Regula und Exuperantius am 11. September um 18:30 stattfinden werde.

Nun musste diese Vesper um einen Tag vorverlegt werden auf

**Montag, den 10. September 2012, um 19:00
im Grossmünster Zürich**

Liebe Gemeindeglieder

Die Armenisch-Apostolische Kirchengemeinde lädt Sie herzlich dazu ein.



10-Jahr-Jubiläum der Vesper zu Ehren der Stadtheiligen

**Montag, 10. September 2012, 19.00 Uhr
im Grossmünster Zürich**

18.15	Prozessionsstart beim Fraumünster; Station vor der Wasserkirche, dem Ort des Martyriums der Zürcher Stadtheiligen; zum Grossmünster, der ehemaligen Grabeskirche der drei Märtyrer. Prozession mit Chorgesängen, Kerzen und Ikonen
19.00	Feierliche Vesper zum Fest der Zürcher Stadtheiligen Felix, Regula und Exuperantius im Grossmünster
21.15	Apero mit köstlichen Spezialitäten vor der Wasserkirche/Helmhaus

Die Armenisch-Apostolische Kirchgemeinde ist Mitglied der AGOK
(Arbeitsgemeinschaft orthodoxer Kirchen der Schweiz),
zusammen mit 10 andern Kirchen:

Die Legende von Felix, Regula und Exuperantius, der Zürcher Stadtheiligen.

Felix war ein Offizier der Thebäischen Legion, die, ausschliesslich aus Christen bestehend, ums Jahr 303 von Ägypten nach Helvetien verlegt wurde, wo im heutigen Martigny Kaiser Maximian von ihnen ein Opfer für seine Göttlichkeit verlangte.

Die Christen weigerten sich, wurden in der Folge zweimal dezimiert und schliesslich sämtlich von einem Felsen bei St. Maurice zu Tode gestürzt. Felix entkam dem Massaker, zusammen mit seiner Schwester Regula und seinem Diener Exuperantius, und floh nach Zürich. Dort predigten sie das Christentum und taufte.

Im Zuge der damals einsetzenden Christenverfolgung liess der römische Statthalter Decius sie foltern und auf dem Felsen hinrichten, über dem heute die Wasserkirche steht. Nach der Hinrichtung erhoben sich die drei und trugen ihre Häupter auf die nächste Anhöhe, dorthin, wo heute das Grossmünster steht.

Das offizielle Siegel der Stadt Zürich zeigt die drei Heiligen mit ihren Köpfen in der Hand. Die Legende ist ebenfalls in mehreren Bildern im Kreuzgang des Fraumünsters gemalt.

Die drei Heiligen waren – nach heutiger Definition – koptische Christen, was Zürich zu einer grösseren Öffnung gegenüber orthodoxen Christen anregen könnte.

Die orthodoxe Vesper wird dieses Jahr zum zehnten Male durchgeführt.